

Zum Wohl der ganzen Gemeinde

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Nach vier Jahren Amtszeit als Gemeindepräsidentin erachte ich eine Reflektion als angebracht, wichtig und sinnvoll: Was habe ich erreicht, was ist gut/schlecht gelaufen, wo lagen oder liegen Stolpersteine im Weg, was sind die nächsten Ziele?



Die vielfältigen Herausforderungen in der Tätigkeit als Gemeindepräsidentin erfreuen mich tagtäglich. Jeder Tag gestaltet sich neu und anders, ist spannend und fordernd. Entscheide müssen fundiert und mit Blick auf die Nachhaltigkeit vorbereitet werden. Trotzdem bin ich gezwungen, zielgerichtet und effizient zu handeln. Ich durfte in diesen vier Jahren viele sehr interessante und liebenswürdige Personen kennenlernen. Für mich schwer nachvollziehbare Ansichten und schwierige Gespräche haben mich weitergebracht. Erfolge konnten erzielt und Geduld – gar nicht meine Stärke – musste geübt werden. Das Wohl von Adligenswil steht bei meiner Arbeit an erster Stelle. Die Schwierigkeit ist, dass verschiedene Menschen das Wohl unterschiedlich definieren. Das persönliche Wohlergehen hat für viele Einwohnerinnen und Einwohner begrifflicherweise erste Priorität. Für die einen definiert sich das Wohlbefinden über einen tiefen Steuerfuss, für die andern über Familienfreundlichkeit, für wieder andere über Ruhe und Sicherheit usw. In solchen Situationen muss ich immer wieder schmerzlich erkennen, dass man es definitiv nicht allen Leuten Recht machen kann. Ja sagen ist bei Forderungen immer viel einfacher als Nein sagen.

Während der nächsten Legislatur will ich mich weiterhin mit Effizienz für weitsichtige und nachhaltige Entscheide mit dem Fokus auf das Wohl der gesamten Gemeinde mit ihren heterogenen Einwohnerinnen und Einwohnern und den noch vielfältigeren Ansichten und Meinungen einsetzen: dies transparent, ehrlich und fair.

Zum Wohl auf die kommenden vier Jahre!

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ



Erweiterung des Fernwärmenetzes der Holzschnitzelfeuerungsanlage.

Feierliche Übergabe des Labels am Chilbi-Sonntag

Adligenswil ist jetzt eine «Energistadt» und stolz darauf

Nun gehört auch Adligenswil offiziell zu jenen Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Am Chilbi-Sonntag vom 2. September 2012 wird den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde das Label «Energistadt» überreicht. Das ist ein Meilenstein in der Energiepolitik und spornt den Gemeinderat an, nicht auf den Lorbeeren auszuruhen.

«Wir freuen uns, Ihnen in der Beilage den positiven Entscheid der Labelkommission zur Erteilung des Labels «Energistadt» an die Gemeinde Adligenswil zustellen zu können. Die Gemeinde erhält diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung ihrer kommunalen Energiepolitik», heisst es im Schreiben des «Trägervereins Energistadt», datiert am 20. Juni 2012. Von insgesamt 383,5 möglichen Punkten erreicht Adligenswil in der Beurteilung der Fachleute deren 206,3, was 53,8 Prozent entspricht.

Das Projekt «Energistadt» begann genau genommen bereits 1994 mit dem Gesamtenergiekonzept. Es beinhaltet eine Holzschnitzelanlage mit einem Wärmeverbundnetz, eine thermische Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung auf dem Dach des Obmattschulhauses und eine Photovoltaikanlage beim Dorfschulhaus. Mit dem Beginn einer Bestandesaufnahme 2010 kam dann das Projekt «Energistadt» so richtig in Fahrt. Daten sowie bereits lancierte Massnahmen wurden erfasst und überprüft. Ein erster Massnahmenkatalog wurde ausgearbeitet, und schliesslich erreichte Adligenswil die geforderte Anzahl

Punkte, um das Label «Energistadt» zu erlangen.

Öko- statt Atomstrom

Weitere Massnahmen werden nun in der neu gegründeten Energiekommission, die von Gemeinderat Guido Schacher geleitet wird, ausgearbeitet und umgesetzt. Das «Energiepolitische Programm 2012–2015» umfasst unter anderem die Ausarbeitung eines Energieleitbilds in sechs Teilbereichen (Entwicklungsplanung/Raumordnung, Kommunale Gebäude/Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation, Kommunikation/Kooperation).

Im Bereich Entwicklungs- und Verkehrsplanung hat sich der Gemeinderat bereits klar für einen Ausbau des bestehenden Wärmeverbundes und für eine Optimierung der Holzschnitzelanlage (auch Sommerbetrieb für die Warmwasseraufbereitung) entschieden. Diese Investitionen sind im aktuellen und im nächsten Jahr vorgesehen und tragen zur Förderung der erneuerbaren Energien bei. Ebenso werden laufend Betriebsoptimierungen an den Heizanlagen vorgenommen, um den Energieverbrauch zu senken und die Luftbelastung zu verringern.

Im Rahmen des Raumentwicklungskonzepts wird ein Verkehrskonzept erstellt. Da in den Adligenswiler Quartierstrassen bereits flächendeckend Tempo 30 eingeführt ist und die Gemeinde über eine sehr gute ÖV-Erschliessung verfügt, konzentriert sich die Verkehrsplanung auf die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrende im Dorfzentrum. Im Teilbereich «Kommunale Gebäude/Anlagen» werden in erster Linie die Hauswarte an speziellen Energiekursen weitergebildet, um einfache und effiziente Energiesparmöglichkeiten zu nutzen. Ausserdem sind der Verzicht auf Atomstrom und der Einkauf von Ökostrom bereits beschlossene Sache. Unter anderem diese getroffenen Massnahmen sowie das «Energiepolitische Programm 2012–2015» haben die Labelkommission überzeugt.

Feierliche Übergabe

Am Sonntag, 2. September, wird die Gemeinde Adligenswil offiziell mit dem Label «Energistadt» ausgezeichnet. Die Gäste werden um 13.15 Uhr von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz vor dem Gemeindehaus begrüsst und zum Festplatz geführt. Dort wird Gemeinderat Guido Schacher das Zertifikat von Ursula Stämmer-Horst, Vertreterin des «Trägervereins Energistadt» und Luzerner Stadträtin, überreicht. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind am Chilbi-Sonntag herzlich eingeladen, dieser kleinen Zeremonie beizuwohnen.

Über 300 Energistädte

Das Label «Energistadt» ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energistädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Es gibt 312 Energistädte in der Schweiz und im grenznahen Ausland. In der Schweiz leben 4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner in 303 Energistädten, das sind 53,5% der insgesamt 7,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Im Kanton Luzern tragen auch Ballwil, Ebikon, Egolzwil, Emmen, Entlebuch (Region), Eschenbach, Hochdorf, Hohenrain, Horw, Kriens, Luzern, Meggen, Menznau, Ruswil, Schwarzenberg, Sempach, Sursee, Triengen sowie Wauwil das Energistadt-Label. Die Qualität des Labels «Energistadt» wird durch den «Trägerverein Energistadt» gesichert. Im Vorstand ist unter anderem die Luzerner Stadträtin Ursula Stämmer-Horst engagiert.

Quelle und mehr Infos:
www.energistadt.ch

In dieser Ausgabe

Verabschiedung Würdigung der Gemeinderätin	3
Sesselrücken Allerhand personelle Änderungen in Kommissionen	4
Schule Schluss und Anfang in Text und Bildern	5–7
Parteien Was sie derzeit beschäftigt	9

Personelles

Wir begrüssen folgende neue Mitarbeiterin:



Beatrice Näf, Adligenswil
als Leiterin/Betreuerin der neu geschaffenen Stelle Tagesstrukturen der Gemeinde Adligenswil in einem 50%-Pensum ab 1. September 2012. Wir heissen Beatrice Näf bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr in ihren neuen Aufgaben viel Freude und Erfolg. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Lehrbeginn:



Gil Kleiner, Adligenswil
hat am 1. August 2012 die dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beim Hausdienst der Gemeinde Adligenswil begonnen. Wir heissen Gil Kleiner herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende Ausbildungszeit. Von Herzen wünschen wir ihm alles Gute, viel Freude und Erfolg in Schule und Betrieb.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse:

Nadine Fellmann hat ihre Ausbildung als Kauffrau mit Berufsmatura und

Kevin Peter hat seine Ausbildung als Mitarbeiter beim Werkdienst sehr erfolgreich abgeschlossen.

Wir danken Nadine Fellmann und Kevin Peter für ihren grossen Einsatz in der Schule und im Betrieb und gratulieren den beiden jungen Berufsleuten zu diesem Erfolg ganz herzlich. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Freude und alles Gute.

Verabschiedungen:

Folgende Mitarbeitende treten per 31. August 2012 aus dem Gemeindedienst aus:

- **Toni Schaidl**, Leiter Bauamt
- **Hatice Canliöz**, Mitarbeiterin Hausdienst

Wir danken Toni Schaidl und Hatice Canliöz herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement für unsere Gemeinde und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

«Ein Tag auf Reisen» – Personalausflug 2012

Unter dem Motto «Ein Tag auf Reisen» startete das Gemeindepersonal am 1. Juni 2012 Richtung Flughafen Kloten. Nach der spannenden Führung mitsamt vielen Sicherheitsvorschriften durften wir den Weg der unzähligen Reisekoffer von der Gepäckabgabe bis zum Verlad ins Flugzeug verfolgen und mittels Röntgenkamera den Inhalt eines Koffers erahnen. Anschliessend genossen wir den herrlichen Ausblick von der neuen Flughafen-Terrasse auf das rege Treiben auf den Abflug- und Landebahnen. Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam des Hausdienstes für diesen erlebnisreichen Tag.

GEMEINDE ADLIGENSWIL



Dienstjubiläum

Am 15. Juli 2012 konnte **Bernadette Koster**, Werkdienst, ihr Zehn-Jahre-Dienstjubiläum feiern. Sie trägt mit der Pflege der öffentlichen Anlagen sehr viel zum schönen Dorfbild bei, und unser Dorf erstrahlt zu jeder Jahreszeit saisongerecht.

Namens Gemeinderat und Personal gratulieren wir Bernadette Koster zu ihrem Dienstjubiläum ganz herzlich und danken ihr für ihren sehr engagierten und pflichtbewussten Arbeitseinsatz und die Treue zur Gemeinde Adligenswil.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Freude und Erfolg in ihrer Tätigkeit.

GEMEINDERAT UND PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG

Einbürgerungsgesuche ausländischer Staatsangehöriger

Der Bürgerrechtskommission Adligenswil liegen folgende Einbürgerungsgesuche zur Behandlung vor:

- **Schenker-Prata Simões Gabriela**, portugiesische Staatsangehörige, wohnhaft Talrain 27
- **Thevavathanan Sasikka**, srilankische Staatsangehörige, wohnhaft Meiersmattstrasse 5

Gemäss § 43 Abs. 2 lit. b. der Gemeindeordnung der Gemeinde Adligenswil können die Stimmberechtigten während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation zu Handen der Bürgerrechtskommission begründete Einwendungen gegen die Einbürgerungsgesuche vorbringen.

Diese sind zu richten an:

Gemeindekanzlei Adligenswil
zu Handen Bürgerrechtskommission
Dorfstrasse 4
6043 Adligenswil

Büros der Gemeindeverwaltung am Donnerstagnachmittag, 6. September 2012, geschlossen

Wegen eines Personalanlasses bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Haus- und Werkdienst, die Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit am **Donnerstagnachmittag, 6. September 2012**, geschlossen.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens. In dringenden Fällen gibt Tel. 041 375 77 77 weitere Auskünfte.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Vorankündigung

Jungbürgerfeier 2012 am 3. November

Die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1993 und 1994 findet am Samstag, 3. November 2012 von 11.00 bis 14.30 Uhr statt.

Programm: Gemeinsamer Brunch, anschliessend spielen wir das Spiel Casiopoly. Es ist eine Mischung aus Roulette, Monopoly und Siedler. In zufällig zusammengesetzten Gruppen erbauen wir florierende Ortschaften.

Die definitive Einladung für die Jungbürgerfeier mit Anmeldetalon erfolgt im Oktober.

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Sophie Deiss
Jugendbeauftragte
Udligenswilerstrasse 3
6043 Adligenswil
E-Mail: sophie.deiss@adligenswil.net
Tel. 041 375 77 05

Sozialvorsteherin Marlene Odermatt Gemperli übergibt ihr Amt am 1. September

Nach vier Jahren engagiertem «Mitregieren» beendet Marlene Odermatt Gemperli am 31. August 2012 ihre Arbeit im Gemeinderat. Mit ihr verlieren wir eine Sozialvorsteherin, die mit viel SP-Herzblut ihre Anliegen und Anträge vorgebracht und begründet hat und dafür eingestanden ist.

Als Nachfolgerin von Hans Lustenberger hast du vor vier Jahren das Ressort Soziales übernommen. Deine vier Jahre als Gemeinderätin waren geprägt von Neuausrichtungen innerhalb deines Ressorts und deiner Bereiche. Es waren teilweise turbulente Zeiten, und die Arbeit ging nie aus.

Neben der sogenannten «Alltagsarbeit» als Ressortverantwortliche und Gemeinderätin kamen immer neue Projekte auf dich zu, so zum Beispiel die Planung des Alters- und Gesundheitszentrums, bei der du, zusammen mit Markus Sigrist federführend warst. Weiter hast du mit deinen Mitarbeiterinnen das Projekt der «schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen» vorangetrieben, damit diese Tagesstrukturen zum kommenden Schuljahr an der Luzernerstrasse 9 in Adligenswil bereit sind.

Viel Neues

Wie schon vorgängig erwähnt, mussten aber auch innerhalb deines Ressorts im Allgemeinen und in der Abteilung Vormundschaft im Speziellen Anpassungen und Veränderungen angepackt und vorbereitet werden, da auf den 1. Januar 2013 das Vormundchaftswesen in die Kindes- und Erwachsenenschutzbe-



Marlene Odermatt Gemperli war während vier Jahren eine engagierte Gemeinderätin.

hörde Amt Luzern Land eingegliedert wird. Im Weiteren beschäftigte dich seit 2010 die Vorbereitung und Umsetzung des neuen Pflegefinanzierungsgesetzes.

Überraschend für viele von uns wurdest du am 10. April 2011 in den Kantonsrat gewählt. Wir vom Gemeinderat freuten uns sehr, dass nun jemand von uns im Kantonsrat vertreten ist. Dir sind die Sorgen, Wünsche und Nöte der Gemeinden ein wichtiges Anliegen im Kantonsrat. Ich hoffe, du wirst noch einige Legislaturen im Kantonsrat durchstehen (Voraussetzung ist natürlich jeweils eine Wiederwahl), sodass wir

in einigen Jahren hier in Adligenswil wieder einmal auf eine Kantonsratspräsidentin anstossen dürfen.

Nicht vergessen

Im Namen meiner Kollegin und meiner Kollegen des Gemeinderates danke ich dir herzlich für deinen Einsatz und deinen Energieaufwand, den du zugunsten unserer Gemeinde und unserer gesamten Bevölkerung geleistet hast. Ich wünsche dir und deiner Familie für die Zukunft nur das Allerbeste. Und vergiss auch in Zukunft nicht, die Anliegen der Gemeinden im Kantonsrat zu vertreten.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER

Traditionelle Chilbi in Adligenswil am 1./2. September 2012

Begrüssung der NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen

Der Gemeinderat freut sich, am Sonntag, 2. September 2012, 11.00 Uhr, die NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen auf dem Dorfschulhausplatz Adligenswil (beim Brunnen), zu begrüßen.

Nach dem musikalischen Auftakt mit der Feldmusik Adligenswil zur traditionellen Chilbi findet der Apéro in der Aula des Dorfschulhauses statt.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Kunstrasenfeld auf dem Sportareal Löösch

Gemeindeinitiative eingereicht

Am 6. Juli 2012 hat das Initiativkomitee «Kunstrasen» des Fussballclubs Adligenswil die Gemeindeinitiative «Errichtung eines Kunstrasenfeldes auf dem gemeindeeigenen Sportareal Löösch in Adligenswil» mit 767 gültigen Unterschriften bei der Gemeindekanzlei eingereicht.

Die Gemeindeinitiative enthält folgenden Antrag an die Gemeindeversammlung:

«Erstellung und Finanzierung eines Kunstrasenfeldes auf dem oberen Trainingsfeld im Sportareal Löösch in Adligenswil mit Baubeginn bis spätestens Ende 2014. Der Kunstrasenplatz muss mindestens den Zulassungsbestimmungen der Amateur-Liga vom 1. Juli 2006 entsprechen. Die Spielfeldmasse sind gemäss den Richtlinien des Schweizerischen Fussballverbandes für Verbandsspiele der Amateur-Liga auszuführen.»

Der Gemeinderat wird nun die Initiative prüfen und zu gegebener Zeit wieder informieren.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Revision der Ortsplanung: News zum Stand der Dinge

Grosse Beteiligung an der Mitwirkung

Vom 9. Mai bis 10. Juli waren die Einwohnerinnen und Einwohner sowie alle interessierten Personen und Kreise eingeladen, an der Mitwirkung teilzunehmen. Die Gelegenheit, Anregungen, Stellungnahmen und Rückmeldungen während dieser Mitwirkungszeit einzureichen, stiess auf grosses Interesse und wurde wiederum rege genutzt.

Auch die übers Wochenende vom 12./13. Mai im Zentrum Teufmatt durchgeführte öffentliche Ausstellung der Ideenstudien und Modelle mitsamt den Syntheseberichten und entsprechenden Synthesemodellen wurde ebenfalls von einer grossen Anzahl interessierter Personen genutzt. Die öffentliche Infoveranstaltung vom Montag, 14. Mai, bildete eine weitere Möglichkeit, sich aus erster Hand Erläu-

terungen und Informationen zum Entwurf der Revision der Ortsplanung zu beschaffen. Beide Veranstaltungen wurden seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr geschätzt.

Während der gesamten Mitwirkungsfrist konnten sämtliche Unterlagen auf dem Bauamt Adligenswil oder im Internet eingesehen werden. In der Folge gingen während der Mitwirkungszeit viele Stellungnahmen ein. Zahlreiche Personen und Interessenkreise nutzten auch die Möglichkeit, nebst dem Fragebogen eine ausführliche und detaillierte Rückmeldung einzureichen.

Fazit folgt

Wir möchten an dieser Stelle allen an der Mitwirkung beteiligten Per-

sonen, Kommissionen und Interessengruppen für ihr aktives Mitwirken unseren grossen Dank aussprechen. Aufgrund der einerseits teilweise sehr umfangreichen Stellungnahmen sowie des noch ausstehenden offiziellen Vorprüfungsberichtes des Kantons ist es uns bis zum Redaktionsschluss der vorliegenden «info»-Ausgabe nicht möglich gewesen, den daraus resultierenden Mitwirkungsbericht abzuschliessen. Wir werden die Öffentlichkeit und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitwirkung nach Fertigstellung des Mitwirkungsberichtes in geeigneter Form über das Fazit informieren.

Mit Sicherheit können wir bereits jetzt festhalten, dass einerseits die Art und Weise der Mitwirkungsge-

legenheit, die erstellten Planunterlagen und Berichte, die Ausstellung der Ideenstudien und die Infoveranstaltung auf sehr positives Echo gestossen sind und andererseits die Stossrichtung der vorliegenden Revision der Ortsplanung eine sehr hohe Zustimmung findet.

Weitere Schritte

Es folgt die Fertigstellung des Mitwirkungsberichtes. Anschliessend, nach Eintreffen des kantonalen Vorprüfungsberichtes, werden die Planungsinstrumente ergänzt und überarbeitet. Die öffentliche Auflage (Zonenplan mit Bau- und Zonenreglement) wird voraussichtlich im Herbst durchgeführt. Innerhalb der öffentlichen Auflagefrist können Einsprachen im Sinne von § 61 des kantonalen Pla-

nungs- und Baugesetzes erhoben werden.

Allfällige Einspracheverhandlungen finden voraussichtlich im November/Dezember statt. Nach Abschluss der Verhandlungen folgt die Ausarbeitung der Botschaft mit anschliessendem Versand. Die Gemeindeversammlung zur Gesamtrevision der Ortsplanung wird voraussichtlich im April/Mai 2013 stattfinden. Anschliessend folgt die Genehmigung durch den Regierungsrat, sodass die Revision der Ortsplanung etwa im Herbst 2013 abgeschlossen ist und rechtsgültig wird.

Nächste News zum Stand der Dinge Revision Ortsplanung: «info»-Ausgabe Oktober 2012.

MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Rücktritte in Kommissionen

Auf Ende der Legislatur 2008/2012 haben die unten aufgeführten Mitglieder aus verschiedenen Kommissionen ihren Rücktritt bekanntgegeben. Sie haben sich in ihren Bereichen für eine gute Entwicklung der Gemeinde engagiert. Über mehrere Jahre haben sie in den Kommissionen Grundlagen für Entscheide unserer Gemeinde erstellt, Weichen gestellt, Projekte entwickelt und umgesetzt und dafür viel Freizeit investiert.

Wir danken allen zurücktretenden Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz, ihren Idealismus und ihr Engagement für unsere Gemeinde herzlich. Sie haben damit die ständige Weiterentwicklung der Gemeinde wesentlich mitgeprägt.

Die Neuwahl der gemeinderätlichen Kommissionen erfolgt durch den Gemeinderat im September 2012.

Auf Ende der Amtsdauer 2008/2012 zurücktretende Kommissionsmitglieder:

Controlling-Kommission: Heinz-Peter Stamm (Präsident), 8 Jahre; Daniel Steinegger, 9 Jahre; Hubert Joller, 6 Jahre; Pascal Ludin, 4 Jahre; Hans-Rudolf Jost, 8 Jahre

Bildungskommission: Stefano Marinelli, 3 Jahre; Rebekka Röllin Bolzern, 4 Jahre

Bürgerrechtskommission: Yvonne Buschor, 4 Jahre; Claudia Christen, 4 Jahre; Andrea Zängerle, 8 Jahre

Bibliothekskommission: René Meier, Präsident, 13 Jahre

Feuerwehrkommission: Pascal Ludin, 3 Jahre; Peter Camenzind, 16 Jahre

Kulturkommission: Maria Kienholz, 8 Jahre

Landwirtschaftsbeauftragter: Stefan Sigrist, 10 Jahre

Planungskommission: Jean-Pierre Michel, 4 Jahre; Pascal Ludin, 12 Jahre; Arthur Vogt, 16 Jahre

Schulraumplanungskommission: Walter Tschuppert, 30 Jahre, davon 24 Jahre als Präsident

Umweltkommission: Andreas Merz, 13 Jahre, davon 4 Jahre als Präsident

Urnenbüro: Heiri Kunz, 20 Jahre; Elisabeth Meier, 7 Jahre

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Zweiter Wahlgang für die Bildungs- und Bürgerrechtskommission am 23. September 2012

Im ersten Wahlgang vom 17. Juni 2012 konnte das Präsidium der Controlling-Kommission mit Marion Maurer-Heuberger, FDP (neu), besetzt werden. Die Mitglieder der Controlling-Kommission waren bereits vorgängig in stiller Wahl gewählt worden: Marion Beeler-Kaupke, CVP (neu), Herbert Bürgisser, SP/Grüne (neu), Hans Marti, SVP (neu), Patrick von Dach, Grünliberale (neu). Bei der Bildungskommission sind Grace Sagaert Lustenberger, SP/Grüne (bisher) und Andreas Wermelinger, CVP (bisher), gewählt. Bei der Bürgerrechtskommission sind Kevin Kälin, FDP (bisher), Brigitte Vogt-Ochsenbein, FDP (bisher) und Claire Forster-Dober, CVP (bisher) wiedergewählt.

Der zweite Wahlgang für zwei Mitglieder der Bildungs- und drei Mitglieder der Bürgerrechtskommission findet am Sonntag, 23. September 2012 statt.

Folgende Kandidatin und Kandidaten stellen sich für den 2. Wahlgang für die Neuwahl der Bildungskommission und der Bürgerrechtskommission zur Verfügung:

Bildungskommission

Für die Grünliberale Partei (GLP):

– Bucheli Olivier (neu), Dipl. Ing. Chem. ETH; Clean Tech Unternehmensgründer und Geschäftsführer

Für die Schweizerische Volkspartei (SVP):

– Rölli Roger E. (neu), Sozialversicherungsfachmann, Hauptagent bei der Helvetia Versicherung

Für die Sozialdemokratische Partei (SP)/Grüne:

– Rihs Bruno (neu), parteilos, kandidiert für SP/Grüne, lic. phil. päd., Leiter Grundlagen ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Bürgerrechtskommission

Für die Grünliberale Partei (GLP):

– Mahlstein Adrian (neu), Kommunikationsberater

Für die Sozialdemokratische Partei (SP)/Grüne:

– Grünwald Silvia (neu), Psychomotoriktherapeutin

– Koepfli Adrian (neu), Leiter Pflege

Für die Schweizerische Volkspartei (SVP):

– Leyer Felix (neu), dipl. natw. ETH

– Michel Jean-Pierre (neu), selbstständiger Malerunternehmer

Feierliche Übergabe der «Kratzgeiss»



Die Kulturkommission hat zusammen mit dem Künstler Rolf Brem am 13. Juni 2012 die «Kratzgeiss» beim Sigristenhaus im Rahmen einer kleinen Feier der Öffentlichkeit übergeben. Von links: Tom Stocker, Rolf Brem, Ursi Burkart-Merz, Anneliese Reichlin-Stadelmann, Louis Brem und Irene Lussi Fries.

Rückblick auf öffentliche Infoveranstaltung

Verkehr und Hochwasserschutz interessieren und bewegen

Die öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema «AggloMobil due» und über die Gewässersanierung Lettenbach und Grundacherbach ist am 4. Juli auf reges Interesse gestossen.

Rund 180 Einwohnerinnen und Einwohner besuchten den Anlass, der von den Gemeinderäten Markus Sigrist und Guido Schacher organisiert worden war.



Über das neue öV-Konzept für die Agglomeration Luzern informierte Gemeinderat Guido Schacher. Mit «AggloMobil due» wird das Bussystem in der Agglomeration dank gezielter Verknüpfung von Bahn und Bus, dem Einsatz von grösseren Fahrzeugen und neuen Tangentiallinien gestärkt. Vom neuen öV-Konzept werden die Einwohner der Quartiere Gämpi, Buggenacher und Schädtrüti profitieren. Die erwähnten Quartiere würden neu mit einer Direktverbindung nach Luzern bedient.

Für die Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner weist das vorgeschlagene Konzept aber mehrere Nachteile auf. Die Benutzer der Haltestelle Widspül verlor in Zukunft die Direktverbindung nach Luzern sowie auch nach Rotkreuz. Den Einwohnern der Gebiete Baldismoos, Chriesibüel und Chliäbnet würde der Direktanschluss zur Hirslandenklinik, zum Alterszentrum Unterlöchli und zum Schulzentrum Utenberg abhanden kommen.

Die kritischen Fragen und Voten der Teilnehmenden widerspiegeln die Auffassung des Gemeinderates: Das vorgeschlagene neue Konzept

des Verkehrsverbundes bringt eine massive Verschlechterung für einen grossen Teil der Bevölkerung von Adligenswil mit sich. Falls Sie nicht persönlich an der Informationsveranstaltung teilnehmen konnten, können Sie sich auf der Website der Gemeinde Adligenswil (www.adligenswil.ch, Aktuelles) über die Details sowie über die Vor- und Nachteile betreffend neues öV-Konzept für Adligenswil informieren.

Bauliche Massnahmen

Am 9. August 2009 erlebten die Einwohner der Gebiete Ebnet und Kehlhof eine Situation, die bis anhin in Adligenswil noch nie vorgekommen war. Viele Keller, Garagen, Einstellhallen und sogar Wohnungen wurden durch die überdurchschnittlich starken Regenfälle überschwemmt. Als erste Sofortmassnahme wurde am Lettenbach eine Geröll- und Schwemmmaterialrückhalteeinrichtung vor der Bachröhre Stiglisrain gebaut. Bei der Strasseneinfahrt Kehlhofstrasse konnten das Trottoir und die Böschung so abgesenkt werden, dass das anfallende Wasser auf der Kehlhofstrasse abfliessen kann. In diesem Zusammenhang wurde aufgrund der schlechten Fliegsge-

windigkeit des Grundacherbachs das eingedolte Bachstück offengelegt. Beim Riedbach (Bachtobel Obmatt-Kehlhof) wurden bereits die ersten Verbauungsmassnahmen sowie die Optimierungen der Bachläufe realisiert.

Im August bis November diesen Jahres wird der Durchfluss des Lettenbachs mit einem anspruchsvollen Bauwerk massiv vergrössert. Dabei wird die Trinkwasserversorgungsleitung ersetzt und erweitert. Die Offenlegung des Grundacherbaches im Bereich der geplanten Einzonungen Ebnet sowie der definitive Ausbau des Einlaufwerkes Stiglisrain sind für den Winter 2012 beziehungsweise für den Frühling 2013 vorgesehen.

Im Namen der Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil, der kantonalen Amtsstellen, der an den Werken beteiligten Firmen und auch des Gemeinderates danken wir den betroffenen Adligenswilern für ihr Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

GUIDO SCHACHER, GEMEINDERAT
MARKUS SIGRIST, FINANZ- UND
BAUVORSTEHER

Musikschule Adligenswil

Wir gratulieren

Einige Lehrpersonen aus dem 30-köpfigen Musikschulteam sind mit ihrer langjährigen Erfahrung wichtige Träger unserer Musikschule. Davon konnten folgende Personen per Ende des Schuljahres 11/12 ein Dienstjubiläum feiern:

- 10 Jahre:** Rainer Peter (Lehrer für Posaune und Leiter der MuSiKids)
- 10 Jahre:** Diana Wyss (Musikgrundschule und Rhythmik)
- 20 Jahre:** Jürgen Hagenlocher (Saxophon und Leiter der Jugendband)

Von den «Jungen» im Musikschulteam haben im Juni Léa Hennet (Violine) und Samuel Gerber (Klavier) mit grossem Erfolg das anspruchsvolle Studium mit einem Master in Musikpädagogik abgeschlossen.

Abschied nehmen

Infolge Kündigungen und Beendigung der befristeten Anstellung haben per Ende Juli die Musikschule Adligenswil leider verlassen:

- Gian Caviezel (Gitarre) seit 1995 an der MSA – unterrichtet vermehrt im Seetal
- Pirmin Setz (Schlagzeug) seit 1999 – unterrichtet vermehrt in Meggen
- Mirjam Philipona (Rhythmik) seit 2011 – unterrichtet vermehrt in Sursee
- Rafael Salzmann (E-Gitarre) seit 2011 – geht mit einer Band auf Welttournee

Wir danken ...

... den Jubilaren und den austretenden Lehrpersonen im Namen ihrer Schüler und Schülerinnen, der Eltern, der Musikschulkommission und Leitung für ihren grossen und zum Teil langjährigen, engagierten Einsatz für die Ziele des Musik- und Instrumentalunterrichts. Wir wünschen ihnen in ihrer weiteren Tätigkeit viel Freude und alles Gute.

Herzlich willkommen ...

... heissen wir im neuen Schuljahr:
David Decker (E-Gitarre) von Lieli.
Nach der Matura und zwei Semestern an der PHZ Luzern studiert er nun im dritten Semester Musik an der WIAM, Winterthur.

Der Musikschulunterricht beginnt neu in der ersten Schulwoche, das heisst ab Montag, 20. August 2012.

Unterrichtsorte im Schuljahr 2012/2013

Ab Montag, 20. August, hängt an den Anschlagbrettern in jedem Schulhaus und im Zentrum Teufmatt ein Plan, woraus ersichtlich ist, welche Musiklehrperson wo unterrichtet.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Wechsel in der Bibliothekskommission

Nach 12 Jahren als Präsident der Bibliothekskommission hat René Meier auf Ende der Legislatur seine Demission eingereicht. Grund dafür ist der Wegzug von Adligenswil. René Meier hat bei entscheidenden Phasen der Bibliothek mitgewirkt: So wurden unter anderem Pflichtenhefte überarbeitet, Stellen neu besetzt und vor allem der Umzug ins Zentrum Teufmatt geplant und organisiert. Auch im Bereich der IT hat René Meier beste Dienste geleistet und seine beruflichen Beziehungen genutzt. In derselben Zeit war er auch für den Bibliotheksverband Region Luzern BVL im Vorstand tätig und hat dort die Gemeinde Adligenswil und deren bibliothekarische Anliegen vertreten. Wir danken René Meier herzlich für die engagierte Kommissionsarbeit und seine humorvolle und wohlwollende Art, mit der er die Sitzungen geleitet hat. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute.

Als neuer Präsident konnte Urs Brunner-Medici gewonnen werden. Wir freuen uns sehr auf einen weite-



ren engagierten Präsidenten, der sich gleich selber vorstellt:
«Geboren in einer Silvesternacht vor bald fünfzig Jahren bin ich in einer fünfköpfigen Familie in Kriens aufgewachsen. Nach dem Studium von Philosophie und Theologie in Freiburg und Paris war ich als Pastoralassistent in Wohlen AG und Seelsorger in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern in Luzern tätig. Seit elf Jahren arbeite ich als Bildungsverantwortlicher beim Fastenopfer und bin unter anderem mitverantwortlich für die jährliche ökumenische Kampagne. Seit neun Jahren wohne ich mit meiner Familie in Adligenswil. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur unterwegs oder tauche gerne in andere Welten ein: So lese ich etwa Krimis, historische Romane und Literatur anderer Kulturen oder spiele mit dem Akkordeon Klezmer und Musettes.»

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN,
LEITERIN BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Wechsel in der Kulturkommission

Maria Kienholz-Longo verlässt nach sieben Jahren die Kulturkommission. Sie war als Gründungsmitglied seit Januar 2005 dabei. Mit viel Engagement hat sie an den Sitzungen teilgenommen, und ihr Organisationsstalent ist in vielfältigen Situationen zum Tragen gekommen. Wir danken Maria Kienholz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als neues Mitglied der Kommission konnte Stefan Bolzern gewonnen werden.

Stefan Bolzern (*1968) ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach der Matura studierte er Klavier, Schulmusik und Kirchenmusik in Luzern. Danach folgten Weiterbildungen im Bereich Jazz, freie Improvisation und elektronische Musik. Er



arbeitete als Klavierlehrer an der Musikschule Meggen, dann als Schulmusiker an der Kantonsschule Willisau und seit 2009 als Dozent und Kursleiter an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern. Daneben ist er regelmässig freiberuflich tätig in Projekten und Formationen unterschiedlicher Stilrichtungen als Theatermusiker, Chorleiter, Organist, Pianist und Gestalter von Klanginstallationen.

Ich heisse Stefan Bolzern herzlich willkommen und freue mich auf eine anregende Zusammenarbeit.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN,
PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION

Die Kulturkommission Adligenswil stellt vor:

«Stier» von Pat Treyer

Dieses Bild beeindruckt durch seine Grösse (160 cm x 240 cm) sowie die Ausdruckskraft. Pat Treyer hat den «Stier» 1981 mit Lackfarbe, Acrylfarbe sowie Dispersion auf ein Leintuch gemalt. Mit diesem Werk sowie anderen Malereien erhielt sie 1983 den Förderpreis des Kantons Aargau.

Im Jahre 1986 wurde der «Stier» im Rahmen der Schulhauseinweihung Obmatt II erworben und im Treppenhaus aufgehängt. Leider verschwand das Werk einige Jahre in einem Archivraum des Schulhauses. 2009 wurde der «Stier» im Beisein der Künstlerin wieder im Obmatt II aufgehängt und dominiert nun wieder das Treppenhaus. Während der Öffnungszeiten des Schulhauses kann das Bild jederzeit besichtigt werden. Weitere Werke der Künstlerin sind im Treppenhaus des Gemeindehauses platziert.

Pat Treyer wurde 1956 in Luzern geboren und hat die Kunstgewerbeschule bei Anton Egloff besucht. Nach Aufhalten in Paris und in verschiedenen Indianerreservaten in Amerika liess sie sich mit ihrer Familie im alten Bauernhaus Gempi in Adligenswil nieder. Sie wirkt als freischaffende Künstlerin. Nebst ihrer Malerei ist Pat Treyer auch als Performerin tätig. Seit 2009 ist sie unter anderem auch Mitglied der Künstlergruppe SPAMAM.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN

Foto: Louis Brem



Talente im Projektunterricht entdeckt



Der Projektunterricht gehört zum Schulprogramm an der 3. Sek. Während eines halben Jahres übernahmen unsere Schülerinnen und Schüler die Verantwortung für die Planung und Durchführung eines eigenen Projekts.

Stolz präsentierten sie am 22. Juni 2012 ihre Werke anlässlich einer Ausstellung einem interessierten Publikum. Die Vielfalt der Themen und die hohe Qualität der Arbeiten überraschten die zahlreichen Besucher. Stand doch da vom Bett mit Musikanlage über Steinbrunnen, Minitöff, Hollywoodschaukel, Zimmerbrunnen bis hin zu Fotobüchern und venezianischen Masken sowie Acrylbildern eine breite Palette von wahren Kunstwerken. Wers lieber mochte, durfte sich auch schriftlich mit einem Thema auseinandersetzen oder sich einmal als DesignerIn ausleben.

Viele Komplimente belohnten den grossartigen Einsatz der Jugendlichen.

ROLAND SIGRIST, SCHULE ADLIGENSWIL



Ende Schuljahr 2011/2012, 3. KSS

Umfrage: Was machen unsere Schulabgänger?

Lehrpersonen: Klara Lischer, Thomas Lustenberger, Rita Oehen, Roland Sigrist

Weiterführende Schulen	Mädchen	Knaben
KZG Musegg	4	5
KZG St. Klemens	1	
FMS Luzern	4	1
FMS Baldegg	1	
4. Sek. / 10. Schuljahr	1	1
Freis Handelsschule		1
WML		1
Lehren (* mit Berufsmatura)		
Polygrafin	1	
KV	2	2
Kosmetikerin	1	
Automobilfachmann		1
Lebensmitteltechnologe		1
GebäudetechnikplanerIn Fachrichtung Heizung	1	1
Detailhandelsfachfrau/-mann	3	2
Elektroinstallateur		4 (davon 1*)
Koch/Köchin	1	2
ZeichnerIn (Fachrichtung Architektur)	2	1
Elektroniker		1
Drogistin	1	
MöbelschreinerIn	1	1
Landschaftsgärtner		2
Informatiker		1
Fachmann Gesundheit		2
Laborantin EFZ Chemie	1	
Dentalassistentin	1	
Fachfrau HW	1	
Malerin	1	
Polybauer		1
Metallbauer		1
Heizungsinstallateur		2
Logistiker		1
Werkdienst		1
Kaminfeger		1
FAGE	1*	
Polymechaniker		1
Zeichner		1
Zwischenlösungen		
Kaufm. Vorbereitungsjahr (Bénédict)	1	
Familienpraktikum	1	
Startklar	3	2
Welschland- und Englandsaufenthalt	1	

OpenAir in 6. Auflage



Der Regen machte dem diesjährigen OpenAir einen Strich durch die Rechnung, es musste witterungsbedingt im Teufmatt-Saal stattfinden. Die vereinigten Chöre der 3. Sekundarklassen aus Adligenswil und vom Schulhaus Mariahilf (Luzern) liessen sich dadurch aber nicht verdrissen. Vor einem vollbesetzten Saal liefen die Sängerinnen und Sänger zur Höchstform auf. Solistinnen und Solisten setzten sich in einem Vorprogramm mit gekonnten Darbietungen in Szene. Tosender Applaus unterstrich die durchwegs grossartigen Leistungen. Den Höhepunkt setzten die beiden Chöre mit ihren geschickt gewählten Songs. Mit Begeisterung hing das Publikum an den Lippen der jungen KünstlerInnen. Pierre Pfister führte die Chöre souverän und bewies einmal mehr, wie sehr er seine Musikbegeisterung auf die Jugendlichen zu übertragen vermag. Ein toller Anlass – wir freuen uns schon heute auf das OpenAir 2013.

ROLAND SIGRIST, SCHULE ADLIGENSWIL

40 075 Kilometer!



Vor gut einem Jahr starteten die Primarschule und die Kindergärten die Reise um die Welt. 40 075 Kilometer waren zu bewältigen. Viele Turnstunden, Bewegungspausen, Sporttage, Schulreisen, Klassenlager und Sportanlässe waren nötig, um das Jahresziel zu erreichen. Drei Wochen vor den Sommerferien fehlten noch rund 3000 Kilometer. Mit einem letzten grossen Effort der Kinder und dank der grossen Mithilfe von Eltern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Zufallsgästen konnten die letzten Kilometer auf dem Atlantischen Ozean zurückgelegt werden. Die Reisegruppe ist am Ende des

Schuljahres rechtzeitig, glücklich und ausgelaugt beim Start- und Zielland Gabun eingetroffen. Die ganze Primarschule bedankt sich bei allen, die ihre Kilometer zu diesem Projekt beigetragen haben. Ganz besonders den Kindern der Primarschule und Kindergärten, die während des Jahres extrem motiviert und unermüdlich Meter um Meter gerannt, spaziert und gewandert sind und dabei ihre Fitness spürbar verbessert haben. Im nächsten Schuljahr ist Erholung angesagt. Im Mittelpunkt steht unser Jahresmotto «Spiel als Ziel».

JÖRG SAGER UND FABIANNE SCHURR,
SCHULE ADLIGENSWIL



Endspurt.

Das lang ersehnte Primarschuldiplom

Zum Schluss des Schuljahres versammelten sich die Klassen der Primarschule im Zentrum Teufmatt, um gemeinsam auf das vergangene Schuljahr zurückzublicken. Nach der Begrüssung durch den Schulleiter Martin Schwab berichtete der Schülermitwirkungsrat über seine Projektideen und deren Umsetzung. Einige Ideen waren aus finanziellen oder zeitlichen Gründen leider nicht umsetzbar. So konnten zum Beispiel die Pavillons A und B im Kehlhof nicht renoviert werden, und es wurden auch kein Baumhaus und kein Swimming-Pool gebaut. Eine Idee, die realisiert wurde und grossen Anklang fand, war der

«Water Fun Day». Mit wenigen Hilfsmitteln und viel Wasser wurde damit an den heissen Tagen vor den Sommerferien für Erfrischung gesorgt. Man darf gespannt sein, was der Schülermitwirkungsrat im nächsten Schuljahr auf die Beine stellt.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Verabschiedung der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler. Mit vielen guten Wünschen – wenig Hausaufgaben, nette Lehrerinnen und Lehrer, Lernspiele, Freude am Lernen, coole Freunde – entliessen die Kleinsten des Schulhauses die

Grössten in Richtung Oberstufe. Zum Schluss überreichten Martin Schwab und die Klassenlehrpersonen das lang ersehnte Primarschuldiplom. Die «Beginners Band» der Musikschule Adligenswil unter der Leitung von Sabine Schnyder umrahmte die Feier mit fetzigen Musikstücken.

Am Montag, 20. August, werden die Kinder der ersten Klassen in den Schulhäusern Dorf und Kehlhof begrüsst. Die guten Wünsche gehen dann von den Grossen an die Kleinen.

JÖRG SAGER UND FABIANNE SCHURR,
SCHULE ADLIGENSWIL



Gute Wünsche für die Sechstklässler.

Die Feuerwehr Adligenswil sucht Verstärkung



Wir suchen als Ergänzung für unser Team laufend motivierte junge Frauen und Männer, die sich für den anspruchsvollen Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen wollen. Die Feuerwehr Adligenswil mit ihren rund 90 Eingeteilten ist als Ortsfeuerwehr für den Schutz der Adligenswiler Bevölkerung verantwortlich und leistet in diesem Bereich Hilfe in Notlagen: Bei Feuer, Verkehrsunfällen oder als Schadenwehr bei Naturereignissen. Die Feuerwehr ist als Milizorganisation immer wieder auf Nachwuchs angewiesen, damit die Aufgaben professionell und schnell erbracht werden können. Die Feuerwehr Adligenswil ist in

fünf Abteilungen (Atemschutz, Maschinenisten, Elektro, Sanität und Verkehr) unterteilt und ermöglicht so den Einsatz der Feuerwehrleute den eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechend. Eine umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung ist garantiert. Diese wird einerseits durch die Feuerwehr Adligenswil selbst organisiert oder durch kantonale Kurse abgedeckt. Neueinteilungen erfolgen üblicherweise jährlich auf den 1. Januar.

Was bietet mir die Feuerwehr?

Der Dienst zum Wohle der ganzen Bevölkerung ist eine interessante und abwechslungsreiche Freizeitbe-

schäftigung, bei der du verschiedenste Menschen aus deinem Wohnort kennenlernst und eine tolle Kameradschaft erleben wirst. Die Feuerwehr Adligenswil verfügt über einen modernen Fahrzeug- und Maschinenpark. Auch die persönliche Schutzausrüstung entspricht den neusten Vorschriften und ermöglicht einen professionellen Einsatz. Dein Engagement in der Feuerwehr wird mit einer zeitgemässen Entschädigung und dem Erlass der Feuerwehrsteuer abgegolten. Je nach persönlichen Interessen und Einteilung in die entsprechende Abteilung wirst du eine intensive Ausbildung durchlaufen, die dich auf deine anspruchsvolle Arbeit vorbereitet.

Welche Anforderungen werden an mich gestellt?

Grundsätzlich setzen wir ein Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr voraus. Da wir unsere Aufgaben immer in einer Gruppe bewältigen und nicht als Einzelkämpfer im Einsatz stehen, stellen wir hohe Anforderungen an die Teamfähigkeit. Weiter

solltest du gesund sein und über eine gute körperliche Konstitution verfügen und nicht älter als 35 sein. Da die Feuerwehr oftmals mit kritischen und auch herausfordernden Situationen konfrontiert wird, stellt der Dienst in der Feuerwehr einen hohen Anspruch an ein besonnenes Handeln und die persönliche Verantwortung gegenüber sich selbst und gegenüber den Mitmenschen.

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Welche Aufgaben hat die Feuerwehr? Was läuft bei einem Einsatz

ab? Wie ist es, mit einem Atemschutzgerät zu atmen? Kann auch ich ein Feuerwehrfahrzeug lenken? Was bekommt ein Feuerwehreingeteilter für seinen Einsatz? Wie heiss wird es bei einem Brand? Hast du dir auch schon solche oder ähnliche Fragen gestellt? Diese und natürlich auch weitere Fragen beantworten wir dir gerne. Nutze den Informationsabend mit begleiteter Betreuung und Führung an der Hauptübung. Lösche deinen Wissensdurst und geniesse den Abend mit uns bei einem anschliessenden Imbiss.

FEUERWEHR ADLIGENSWIL

Informationsabende 2012

Hauptinformationsabend an der Hauptübung 2012: Freitag, 26. Oktober 2012, 19.00 bis zirka 22.00 Uhr (inkl. Nachtessen). Treffpunkt: Eingang Zentrum Teufmatt. Ablauf: Informationsteil – Besuch der Hauptübung – Besichtigung FW-Magazin – Nachtessen.

2. Informationsabend: Dienstag, 6. November 2012, 19.00 bis zirka 21.00 Uhr. Treffpunkt: FW-Magazin, Ebnetstrasse 3 (Gebäude Schreinerei Hirschi). Ablauf: Informationsteil – Besichtigung FW-Magazin.

Anmeldung und Informationen: Schreibe eine E-Mail an info@fw-adligenswil.ch oder erkundige dich bei Pascal Ludin, Tel. 079 458 25 57.

Wechsel in der Umweltkommission

Andreas Merz wird nach 13 Jahren aus der Umweltkommission zurücktreten. Die letzten vier Jahre hat er die Kommission präsidiert. Heute setzt sich die Umweltkommission aus sechs Fachpersonen zusammen und ist Teil des Ressorts Sicherheit von Gemeinderat Guido Schacher.

info Adligenswil: Andreas Merz, Sie treten Ende Legislatur als Präsident der Umweltkommission zurück. Wo steht Ihrer Ansicht nach die Umweltkommission heute und wo stand sie, als Sie vor 13 Jahren in die Kommission gewählt wurden?

Andreas Merz: Als ich 1999 gewählt wurde, war die Umweltkommission wie andere Kommissionen auch gemäss dem politischen Kräfteverhältnis zusammengesetzt. Heute ist die Umweltkommission eine Fachkommission, welche die Gemeinde, allen voran den Gemeinderat, in Umweltbereichen berät.

Weshalb kam es zu diesem Wechsel?

Einerseits war es für die Parteien schwierig, interessierte Personen aus ihren Reihen für die Arbeit in der Umweltkommission zu gewinnen. Andererseits wurden die Aufgaben der Umweltkommission immer komplexer, was die Einbindung von Fachpersonen verlangte.

Nach welchen Kriterien werden heute die Mitglieder der Kommission bestimmt?

Die Kommission ist heute so zusammengesetzt, dass wir anstehenden Fragen und Problemen mit bestmöglichem Fachwissen begegnen können. So sitzt zum Beispiel mit Pius Inderbitzin eine Fachperson für naturnahen Gartenbau in der Kommission. Dank ihm können wir die meisten Fragestellungen, die den Siedlungsraum betreffen, sowie Fragen bezüglich Pflege von gemeindeeigenen Flächen beantworten. Für einen optimalen Transfer sorgt Sepp Barmet, der als Leiter des Werkdienstes ebenfalls Mitglied der Kommission ist und den Inhalt einerseits direkt in die Praxis tragen und andererseits seine Erfahrungen in die Diskussion einbringen kann. Damit können wir sehr effizient arbeiten und uns in verschiedenen Bereichen gut einbringen.

Welche Themen beschäftigte die Umweltkommission in den letzten vier Jahren?

Die Kommission hat eine sehr intensive Zeit hinter sich. Es war vor allem der Prozess der laufenden Zonenplanung, der stark forderte. Als Grundlage für unsere Mitwirkung in der Zonenplanung haben wir alle Naturobjekte von Bedeutung erfasst.

Kann sich die Umweltkommission überhaupt konstruktiv in eine Ausweitung der Bauzonen einbringen, weil ja mit jeder Überbauung Naturwerte zerstört werden?

Natürlich wäre es uns lieber, wenn kein weiteres Land eingezont werden würde und andere Wege der Entwicklung gefunden werden könnten. Dies ist im Moment aber eine Illusion, weil es nicht dem politischen Willen und den gesellschaft-



Für den Erhalt landschaftlicher und ökologischer Juwelen wie des Adliger Moosrieds lohnt sich der Einsatz in der Umweltkommission.

lichen und wirtschaftlichen Bedürfnissen entspricht.

In welchen Bereichen konnte sich die Umweltkommission dann einbringen?

Unsere Aufgabe bestand darin, Inputs bezüglich der Gestaltung der neuen Bauzonen und des Bau- und Zonenreglements einzubringen. Der Neubau von Häusern muss nicht per se ein ökologisches Desaster sein. Wird das Baugebiet als Teil der Landschaft verstanden und mit der Umgebung verzahnt und eine ökologische Aussenraumgestaltung angestrebt, kann ein Siedlungsraum durchaus eine ökologisch wertvolle Fläche sein. Leider ist dies bei den meisten heute bestehenden Bauten nicht der Fall. Exotische Pflanzen, Steinwüsten und Monokulturen entsprechen nicht diesen Vorstellungen. Mit unseren Inputs erhoffen wir, dass die neuen Baugebiete diesbezüglich neue Standards setzen. Auch haben wir Vorschläge im Umgang mit Natur- und Landschaftsschutz zonen gemacht oder Inputs zum Bau- und Zonenreglement eingereicht.

Was beschäftigte die Umweltkommission sonst noch?

Nebst der Revision des Zonenplans organisierten wir Anlässe für die Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Uno-Jahr der Biodiversität und des Waldes, begleiteten Projekte wie zum Beispiel die Gründung der Energiekommission, die Bekämpfung von Neophyten und die Pflege der gemeindeeigenen Flächen. Schliesslich realisierten wir verschiedene Aktionen wie Eichen pflanzen oder die Montage von Mauerseglernistkästen.

Wenn Sie zurückblicken, konnte die Kommission in den letzten vier Jahren etwas bewirken?

Vergleichen wir unsere Arbeit mit den Visionen einer ökologischeren Welt, sind unsere Erfolge beschei-

den. Vergleichen wir unser Wirken aber an den vorhandenen Möglichkeiten, konnten wir einiges erreichen. Ich glaube, dass die Umweltkommission heute in der Gemeinde gut etabliert ist. Dies zeigt sich einerseits in der guten Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der unsere Arbeit schätzt und für seine Entscheidungsfindung in Anspruch nimmt. Andererseits konnten wir in einigen Bereichen wie der Pflege der gemeindeeigenen Flächen oder im Umgang mit Neophyten einen positiven, nachhaltigen Weg einschlagen.

Sie treten nun als Präsident der Umweltkommission zurück. Trotzdem zum Schluss die Frage, wo sehen Sie die Hauptaktivitäten in den kommenden Jahren?

Ich bin mir sicher, dass wir bezüglich Umweltanliegen heute an einem anderen Punkt stehen. Fragen der Nachhaltigkeit und damit der Umweltverträglichkeit sind heute Teil des Alltags. In diesem Sinne wird die Umweltkommission dem Gemeinderat weiterhin beratend zur Seite stehen können, um die stetig schwieriger werdenden Fragen beantworten zu können. Positiv ist, dass mit der neuen Energiekommission die wichtigen Fragen rund um Energie ebenfalls professionell angegangen werden. Dies ermöglicht es der Umweltkommission, in den nächsten Jahren zum Beispiel den Rückgang der Biodiversität noch mehr ins Zentrum zu rücken und dort mit verschiedenen Projekten im Siedlungsraum, im Wald, an Bächen oder mit der Landwirtschaft eine positive Entwicklung zu fördern. Ich bin mir sicher, dass die neue Kommission unter der Leitung von Hardy Fleischer die engagierte und erfolgreiche Arbeit weiterführen wird. Dazu wünsche ich ihm und den Mitgliedern alles Gute und möchte mich gleichzeitig an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Tipp: Energie vom eigenen Dach

Steht bei Ihnen eine Revision des Daches oder der Heizung an, prüfen Sie die Möglichkeit der Energienutzung durch solare Warmwasser- oder Stromproduktion. Warum nicht anstelle von Dachziegeln Solarzellen aufs Dach und damit ein Stück Energie-Autonomie gewinnen? Sollten Sie sich für solare Warmwasserpanels entscheiden oder haben Sie diese schon auf dem Dach, können Sie Ihren Geschirrspüler (auch bestehende) und eine dafür vorgesehene Waschmaschine (beim Neukauf darauf achten) ans Warmwasser anschliessen und damit viel Geld sparen. Einen Überblick über Förderprogramme und weitere Informationen finden Sie unter: www.energie-zentralschweiz.ch

Aktion Wildsträucher nur noch alle zwei Jahre

Die Aktion «Gratis Wildsträucher bestellen» findet neu nur noch jedes zweite Jahr statt. Somit können die Wildsträucher erst im Herbst 2013 bestellt werden. Wir werden Sie an dieser Stelle rechtzeitig über die Bestellung der Wildsträucher informieren.

GEMEINDE ADLIGENSWIL



Berberitze



Haselnuss



Schwarzer Holunder

Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die erforderliche Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Dadurch werden auch der Strassenunterhalt und der Winterdienst erschwert.

In das Strassenterrain hineinwachsende Bepflanzungen sind nicht zulässig. Die erforderlichen Sichtwinkel müssen jederzeit gewährleistet sein. Nach kantonalem Strassenrecht ist bei neuen Bepflanzungen und Anlagen ein Mindestabstand von 0,6 Metern ab Fahrbahnrand einzuhalten (Freihaltraum).

Die Grundeigentümer sind gehalten, die Sträucher und Bäume auf die minimalen Strassenabstände zurückzuschneiden und die vorgeschriebenen Sichtwinkel zu gewährleisten. Die Verantwortung und allfällige Haftungsansprüche Dritter tragen die einzelnen Grundeigentümer.

Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

MARKUS SIGRIST, FINANZ- UND BAUVORSTEHER

SVP

An Wahlen teilnehmen

Geschätzte Stimmberechtigte in Adligenswil

Am Sonntag, 17. Juni 2012 haben die Wahlen für die Bürgerrechts- und Bildungskommissionen stattgefunden. Alle bisherigen Kandidaten wurden in ihrem Amt bestätigt. Von den neuen Kandidaten hat es niemand geschafft, im ersten Wahlgang das absolute Mehr zu erreichen.



Roger E. Rölli
Kandidat für die
Bildungskommission

«Unsere Kinder und Jugendlichen sollen in unserer Gemeinde vom effizienten Schulangebot profitieren.»

Leider ist es den Präsidenten der Grünliberalen, der SP, der Grünen und der SVP nicht gelungen, sich auf eine Verteilung der verbleibenden Ämter zu einigen.

Aus diesem Grunde findet am 23. September 2012 ein zweiter Wahlgang statt.

Angesichts der Tatsache, dass diese Kommissionen Entscheidungsbefugnisse haben, bitten wir Sie,



Felix Leyer
Kandidat für die
Bürgerrechtskommission

«Wir brauchen eine Einbürgerungspolitik mit Menschlichkeit und Augenmass.»

unbedingt an der Wahl dieser Mitglieder teilzunehmen und jenen Kandidaten Ihre Stimme zu geben, die sich nach Ihrer Meinung am besten dazu eignen.

Wir alle haben bei dieser Abstimmung die Gelegenheit, die politische Richtung dieser Kommissionen für die nächsten vier Jahre festzulegen.

SVP ADLIGENSWIL,
ROGER E. RÖLLI, PRÄSIDENT



Jean-Pierre Michel
Kandidat für die
Bürgerrechtskommission

«Es benötigt Fingerspitzengefühl im Umgang mit unseren ausländischen Mitbewohnern.»

SP

Kommissionswahlen in Adligenswil

Am 23. September 2012 finden die zweiten Wahlgänge für die Bildungs- und Bürgerrechtskommission statt. Der erneute Urnengang wurde nötig, nachdem im ersten Wahlgang nicht alle Sitze besetzt werden konnten. Grace Saegert Lustenberger durfte mit dem bes-

ten Ergebnis ihre Wiederwahl in die Bildungskommission feiern. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten der SP/Grünen Adligenswil konnten mit sehr guten Ergebnissen jeweils die ersten Ersatzplätze belegen. Für die SP/Grünen ist dies ein deutliches Zeichen und gleich-

zeitig auch Auftrag, sich einer erneuten Wahl zu stellen. SP und Grüne Adligenswil sind überzeugt, geeignete Personen für die anspruchsvollen Aufgaben vorgeschlagen. Gerne stellen wir Ihnen hier die nominierten Personen vor:

Bürgerrechtskommission



Name: Silvia Grünwald
Alter: 34
Beruf: Psychomotoriktherapeutin / Hauswirtschaftslehrerin
Familie: verheiratet, zwei Kinder (1½ und 3½)

Motivation für die Wahl in die Bürgerrechtskommission:

«Menschen aus anderen Kulturen und Ländern, welche hier leben, arbeiten, Steuern zahlen und sich integrieren möchten, sollen die Möglichkeit erhalten, eingebürgert zu werden. Ich setze mich dafür ein, dass die Gesuche dieser Menschen schnell und sachlich bearbeitet und beurteilt werden.»

Bürgerrechtskommission



Name: Adrian Koepfli
Alter: 53
Familie: ledig
Beruf: Leitung Pflege, Mitglied der Unternehmensleitung

Motivation für die Wahl in die Bürgerrechtskommission:

«Ich setze mich für eine sozial verträgliche und sinnvolle Integration ein.»

Bildungskommission



Name: Bruno Rihs, Alter: 51
Familie: verheiratet mit Maria Müller (3 Kinder, Patchworkfamilie)
Beruf: lic.phil.päd., Leiter Grundlagen ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Hobbys: Segeln, Musik (Bandoneon), Yoga

Motivation: «Auf dem Hintergrund meiner mehr als zwanzigjährigen Unterrichtserfahrung auf praktisch allen Schulstufen (Primarschule, Schulische Heilpädagogik, Gymnasium, Fachmittelschule, Pädagogische Hochschule und in der Weiterbildung von Lehrpersonen) möchte ich mich an der öffentlichen Bildungsdiskussion beteiligen und mein Wissen aus der Praxis einbringen. Als Leiter, Mentor und Coach in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen setze ich mich für Werte ein, die der Stärkung und Entwicklung unserer jungen Menschen dienen.»

SP ADLIGENSWIL

CVP

Revision Ortsplanung – Stossrichtung als Ganzes stimmt

Die CVP Adligenswil diskutierte anlässlich eines Workshops am 25. Juni 2012 die vorliegende Revision der Ortsplanung. Wie schon im August 2010 bei der Stellungnahme zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) begrüsst die CVP die Stossrichtung als Ganzes. Die darin vorgesehene Schaffung von Bauzonen ist ausgewogen und attraktiv und ermöglicht das angestrebte moderate Bevölkerungswachstum in unserer Gemeinde von zirka 10 % über die nächsten 15 Jahre. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der in letzter Zeit weiter gestiegenen Attraktivität von Adligenswil als Wohngemeinde auch die Baulandpreise weiter steigen werden. Die aktuelle Diskussion der Mehrwertabschöpfung dürfte bei einer Realisierung zudem die Preise weiter in die Höhe treiben.

Die CVP Adligenswil begrüsst das Vorgehen, grössere Einzonungen ab 1 ha nur gestützt auf Bebauungs- und Erschliessungskonzepte vorzunehmen. Verbesserungsvorschläge dazu haben wir dem Gemeinderat innerhalb der Mitwirkungsfrist ein-

gereicht. Zum Beispiel soll im Bereich Altmatt Nord auf die oberste Häuserreihe verzichtet werden, um der exponierten Lage am Dorfeingang vom Dottenberg her angemessenen Rechnung zu tragen, und die langfristige Trennung zwischen Chriesibüel und Altmatt ist mit einem geeigneten Siedlungsrand sicherzustellen.

Weiter regt die CVP Adligenswil an, im unteren Bereich des Gemeindegebiets entlang dem Meggerwald vom Risiboden Richtung Udligenswil einen Fussweg zu realisieren.

Die vorgesehene Schaffung einer Kernzone Alters- und Gesundheitszentrum im Zentrum basiert auf einem ersten Planungsanlauf, der bekanntlich nicht realisiert werden konnte. Die Prüfung von neuen Varianten und die damit verbundene politische Diskussion muss zwingend in diesem Herbst und somit vor den nächsten Schritten und der Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung über den Zonenplan im Frühjahr 2013 geführt werden können.

CVP ADLIGENSWIL, PARTEILEITUNG

FDP. Die Liberalen

Ortsplanungsrevision

Die Stossrichtung der Revision der Ortplanung stimmt für die FDP. Die Liberalen Adligenswil. Allerdings müssen ein paar Punkte verbessert und angepasst werden.

Die FDP. Die Liberalen Adligenswil hat sich intensiv mit der laufenden Ortsplanung auseinandergesetzt und eine ausführliche Vernehmlassung abgegeben. Sie ist mit dem moderaten Wachstum einverstanden. Es ist sinnvoll, dass die neuen Einzonungen an die schon bestehenden Wohngebiete angrenzen, so dass keine grossen Erschliessungsstrassen nötig sind. Die geplanten neuen Wohnzonen sind meistens an sehr guten Lagen und erlauben ein grosszügiges Wohnen. Es darf durchaus auch mit interessanten Steuerzahlern gerechnet werden. Ein starkes Augenmerk ist auf die Etappierungen zu richten, damit das Dorf organisch wächst und die Infrastruktur (zum Beispiel Schulbauten) nicht überbelastet wird.

Restriktive Vorgaben

Allerdings werden den interessierten Bauherrschaften sehr viele restriktive Vorgaben gemacht. Die Vorschriften betreffend Fassadenhöhe und Eingliederung in die Landschaft sind zu begrüssen. Aber warum sind beispielsweise Terrassenhäuser im obersten sehr steilen Teil des Gebietes Äbnet nicht erlaubt? Die Lage ist doch geradezu prädestiniert für Terrassenhäuser. Könnte nicht das ganze Gebiet Chliäbnet in die Zone W2 aufgezonnt werden? Die Wohnzonen an den Hängen in Adligenswil sind sonst grundsätzlich der Zone W2 zugeteilt. Warum sind in der Kernzone in einem gewissen Bereich im Erd-

geschoss nur Läden, Gastgewerbe und andere publikumsattraktive Dienstleistungen zulässig? An leicht peripheren Standorten werden viele Wechsel stattfinden und Gewerberäume oft längere Zeit leer stehen. Soll doch der Markt über die Nutzung entscheiden. Warum sind im Dorfkern keine Alterswohnungen geplant? Es wäre von Vorteil, wenn solche Wohnungen in der Nähe der Infrastruktur und der Ärzte im geplanten Alterszentrum liegen würden, und nicht ausserhalb wie beispielsweise im Gebiet Blatten. Auch die in § 46 des BZR vorgesehene Ersatzabgabe von Fr. 1500.– pro Zimmer (!) für einen fehlenden Kinderspielplatz ist exorbitant hoch (bisher: Fr. 700.– pro Zimmer). Welches ist der Verwendungszweck der eingenommenen Gelder?

Die FDP. Die Liberalen Adligenswil hofft, dass der Gemeinderat und die Planungskommission noch gewisse Liberalisierungen vornehmen und unter anderem die oben genannten Punkte noch anpassen.

Dank

Die FDP. Die Liberalen Adligenswil ist sehr erfreut, dass Marion Maurer als Präsidentin der Controlling-Kommission und die beiden Mitglieder der Bürgerrechtskommission, Brigitte Vogt und Kevin Kälin, im ersten Wahlgang mit einem glänzenden Resultat gewählt wurden. Wir danken der Bevölkerung für das Vertrauen.

FDP. DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

Besuch in der Bäckerei Brunner Dierikon



Die Kinderschar zu Besuch in der Bäckerei.

In der Bäckerei Brunner in Adligenswil werden täglich feine Backwaren verkauft. Wo aber werden sie hergestellt? Wie sieht der Arbeitsplatz eines Müllers, Bäckers und Konditors aus? Wie wird aus Korn Mehl? Antworten auf diese Fragen suchten die

wortend rund 40 Kinder, die am 30. Mai mit dem Club junger Eltern nach Dierikon in die Mühle und die Bäckerei führen. Herr und Frau Brunner hiessen uns herzlich willkommen. In vier Gruppen

machten sich die gespannten Hobbybäcker als «Nussgipfel», «Mutschli», «Weggli» oder «Zopf» auf den Weg. In der heimeligen Stube erfuhren die Kinder anhand eines Bilderbuches einiges über den Weg des Kornes zum



Süsses Zvieri.

Brot, durften verschiedene Getreidearten und Mehlsorten kennenlernen und anschliessend ein süsses Zvieri geniessen. In der Mühle erklärte der Müller jedem einzelnen Kind den Mahlvorgang und liess jedes einen Blick in die Mahlmaschine werfen. Viel Spass hatten die Buben und Mädchen in der Konditorei, wo sie unter Anleitung der Konditorin selber einen Igel aus Marzipan formen durften.

Zum Schluss besuchten wir die Backstube, und alle bestaunten die

grossen Mehlsäcke und Knetmaschinen. Auch hier hatten die kleinen Bäcker die Möglichkeit, selber aktiv zu werden und stellten aus Brotteig lustige Schnecken her. Einige trugen sie stolz nach Hause, andere konnten dem frischen Brot nicht widerstehen.

Herzlichen Dank an Herrn und Frau Brunner und ihrem motivierten Team für diesen spannenden Nachmittag.

SANDRA WALDMANN,
CLUB JUNGER ELTERN ADLIGENSWIL

Zeitig.



Rund um die Uhr
für unsere Kunden
im Einsatz.
www.ringierprint.ch

Wir machen Zeitung.

 Ringier Print

Spielnacht am 26. Oktober 2012

Lust auf neue oder alte Gesellschaftsspiele?

Möchten Sie wieder einmal einen Abend lang spielen, haben aber keine Lust, die Spielanleitung zu studieren? Dann sind Sie bei uns richtig.

Am Freitag, 26. Oktober 2012, findet die traditionelle Spielnacht der Ludothek statt. Wir spielen von 19.30 bis 24.00 Uhr im UG des Zentrums Teufmatt.



Kommen Sie mit Ihrer Familie/Ihren Freunden zu uns und geniessen Sie nach Lust und Laune alte Spielklassiker sowie Neuheiten. Alle spiel-

freudigen Kinder und Erwachsenen sind herzlich willkommen. Wir von der Ludothek freuen uns auf einen vergnügten Abend.

Haben Sie Fragen? Infos erhalten Sie in der Ludothek während der Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag, 15.00–17.30 Uhr
Samstag, 10.00–12.00 Uhr

www.ludo-adligenswil.ch
LUDOTHEK ADLIGENSWIL

Anlässe des Clubs junger Eltern Adligenswil

Flohmarkt

Kinder kaufen und verkaufen Spielsachen, Bücher, Kassetten, CDs usw., jedoch keine lebenden Tiere, Waffen und Gewaltartikel.

Datum: Mittwoch, 22. August 2012
Zeit: 14.30 bis 16.00 Uhr
Ort: Auf dem Dorfschulhausplatz, bei Regen in der Aula Obmatt
Auskunft: Susanna Bühler, Tel. 041 370 97 62 oder E-Mail: info@clubjungereltern-adligenswil.ch
Es ist keine Anmeldung nötig.

Babysitterkurs

Ein Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes für Jugendliche ab 13 Jahren (keine Altersbegrenzung nach oben).

Datum/Zeit: Mittwoch, 29. August 2012, 17.00–20.30 Uhr
Samstag, 1. September 2012, 9.00–12.00 Uhr
Mittwoch, 5. September 2012, 17.00–20.30 Uhr
Leitung: Sabina Lübke, Adligenswil; Krankenpflegerin FA SRK, Spielgruppenleiterin
Ort: Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal, Adligenswil
Kosten: Fr. 110.– Einzelpersonen, Fr. 175.– Geschwister, inkl. Kursunterlagen Fr. 25.– pro Person
Anmeldung und Auskunft: Monika Koller Schinca, Tel. 041 370 04 03

Chilbi

Am 2. September 2012 ist es wieder so weit: In Adligenswil ist Chilbi.

Wir vom Club junger Eltern sind am Sonntag auch dabei und freuen uns auf einen Besuch von dir. Von 11.00 bis zirka 19.00 Uhr können bei uns am Fischlistand tolle Päckli gefischt werden. Auch in diesem Jahr präsentiert die Puppenbühne Taubenhaus ein spannendes Kasperltheater für Gross und Klein.

Eintritt: Fr. 5.–. Kinder unter drei Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.
Wer möchte, darf sich bei uns von Evelyn Turjancik kunstvoll schminken lassen.
Wir freuen uns auf einen tollen Chilbitag.

Kleider- und Kinderartikelbörse 14./15. September 2012

Kauf und Verkauf von Kinderkleidern (ab Grösse 86), Schuhen, Kinderwagen, Autositzli, Spielwaren und speziell Wintersportartikeln, Fasnachtskleidern (für Kinder und Erwachsene) und Umstandsmode.

Ski und Snowboard werden vorgängig von einem Skikontrolleur kontrolliert.

Annahme: Freitag, 14. September, 19.00–20.30 Uhr
Verkauf: Samstag, 15. September, 9.00–10.15 Uhr
Auszahlung: Samstag, 15. September, 11.15–11.45 Uhr
Ort: Aula Schulhaus Obmatt
Auskunft: Iris Bürgi, Tel. 041 370 05 89

Bei mehr als zehn Artikeln bitte bei Iris Bürgi Etiketten bestellen und Artikel etikettiert mitbringen.
Bitte nur saubere gut erhaltene Waren bringen.



Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere
Naschi per leger

Bibliothek Adligenswil

Am **Freitag, 14. September 2012**, findet der nächste Buchstart-Anlass statt. Priska Röthlin, Fachfrau für Sprachentwicklung, freut sich 1–3-jährige Kinder und ihre Begleitpersonen begrüssen zu können. Ihr Programm ist noch so richtig sommerlich. Nach dem Einstieg mit dem Bilderbuch «Klipp klopp» erzählt sie die Nachfolge-Geschichte «Plitsch platsch».

Ein paar spritzige Kniereitersli und ein Wellenspiel mit blauen Tüchern runden diese Veranstaltung ab. Dauer circa 30 Minuten. Eintritt frei. **Beginn: 9.30 Uhr.**
Anmeldung: Bibliothek Adligenswil, Tel. 041 375 77 81 oder bibliothek@adligenswil.ch.

PIA SCHWERY, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anlässe des Frauenbunds

Ritual für Frauen: Tag-und-Nacht-Gleiche

In Ritualen feiern wir unser Leben. Mit der Kraft der Natur und der anwesenden Frauen gestaltet die FrauenKirche Zentralschweiz die Gleichwertigkeit von Tag und Nacht, den Übergang der hellen in die dunkle Zeit. Licht und Dunkel gehören zusammen und bilden ein Ganzes. Beides lässt uns wachsen.

Veranstalterin: Frauenkirche Zentralschweiz. **Datum/Zeit/Ort:** Freitag, 21. September 2012, 18.30 Uhr, Meggenhorn, beim Tor der Parkanlage, oder bei der Bus-Haltestelle Lerchenbühl um 18.24 Uhr (Bus Nr. 24, Luzern ab 18.12 Uhr). **Kosten:** Fr. 25.–. **Anmeldung und Auskunft:** Bis 17. September 2012, www.frauenkirche-zentralschweiz.ch, Nicole Sigrist, Tel. 041 360 48 72, E-Mail: n.sigrist@gmx.ch

Besichtigung Swiss Steel

Wir besichtigen das Stahlwerk und das Walzwerk der Swiss Steel AG (Schmolz und Bickenbach AG). Die Führung dauert zirka 2,5 Stunden. Träger von Herzschrittmachern dürfen an der Führung nicht teilnehmen.

Datum/Zeit: Dienstag, 23. Oktober 2012, 15.00–17.30 Uhr. **Ort:** Emmenbrücke. **Leitung:** Pensionierte Mitarbeiter der Swiss Steel AG. **Kosten:** Fr. 25.– Mitglieder, Fr. 40.– Nichtmitglieder. **Auskunft und Anmeldung:** Lisbeth Bühler, Tel. 041 370 72 87, bis 25. September 2012.

Anpassung der Ausleihgebühren für Bücher

Seit 2003 gelten in den Bibliotheken des Bibliotheksverbandes Region Luzern (BVL) unveränderte Ausleihgebühren für Bücher. Per 1. September dieses Jahres werden die Gebühren nun teilweise angepasst. Die Massnahme erfolgt angesichts der angespannten Finanzsituation in den Gemeinden sowie auch der mittelfristigen Planung im Bibliotheksverband.

Mit der Gebührenanpassung sollen die Bibliotheksdienstleistungen der sieben BVL-Gemeinden gesichert werden. Dazu gehört insbesondere, dass die Gratis-Ausleihe von Kinder- und Jugendbüchern weiterhin gewährleistet werden kann. Eine Anpassung ist aber auch nötig, weil die BVL-Bibliotheken ihren Service und ihre Angebote für die gut 30 000 Bi-

bliotheksnutzer in der Region Luzern laufend ausgebaut und verbessert haben.

Die Gebührenanpassung betrifft ausschliesslich die Ausleihe von Büchern für Erwachsene. Bisher musste pro Buch ein Franken pro Monat bezahlt werden, neu wird die Ausleihe zwei Franken kosten. Für alle übrigen Medien – DVDs, Hörbücher und Musik-CDs – bleibt die Ausleihgebühr unverändert.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/
Freitag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.bvl.ch

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN

Feierabendgespräch mit der Künstlerin Irene Eckert

Die Künstlerin Irene Eckert (rechts) beim Feierabendgespräch anlässlich ihrer Ausstellung «Der bunte Hund» in der Bibliothek Adligenswil.

BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL



Veranstaltungskalender

SEPTEMBER		
1.	Adliger-Märt	Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
1./2.	Adliger Vereine	Chilbi-Wochenende
5.	Samariterverein	Postendienst, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer UG Zentrum Teufmatt
7.	Trachtengruppe	Jodlerstube in Root
8.	Adliger-Märt	Bio-Stand (Märtstand) Familie Portmann, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
8.	Schwingklub Oberhabsburg	Eidg. Schnupperschwingtag 2012, 13.00–17.00 Uhr, Schwinghalle Oberhabsburg, Röselgarten in Root
8./9.	Turnerinnen	Jahresausflug
11.	Aktives Alter	Wanderung: Isleten – Flüelen, 8.25 Uhr Post Adligenswil, Rückkehr ca. 17.15 Uhr
14./15.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Aula Obmatt
15.	Männerriege	Bergtour: Wirzweli – Lauchernstock
15.	Adliger Märt	Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
15./16.	Samariterverein	Nothelferkurs 4, 9.00–12.00 Uhr / 13.30–15.30 Uhr, Sitzungszimmer UG Zentrum Teufmatt
18.	Ref. Kirchgemeinde	60plus Frühstück «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, Foyer Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
18.	Ref. Kirchgemeinde	Reisebericht von Ursina Parr: Frau trifft sich: «Neuseeland – das Land der langen weissen Wolke», 19.00 Uhr, Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
22.	Adliger-Märt	Bio-Stand (Märtstand) Familie Portmann, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
25.	Aktives Alter	Wanderung: Bellach – Altreu, 8.20 Uhr Post Adligenswil, Rückkehr ca. 16.30 Uhr
26.	Club junger Eltern	Töpferei für Kinder, Werkraum Kehlhof
29.	Adliger-Märt	Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
29.	Feldschützen	Endschieszen FSG Adligenswil, 13.00–16.00 Uhr

OKTOBER		
6.	Adliger-Märt	Bio-Stand Familie Portmann, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
9.	Aktives Alter	Wanderung: 3. Altmatt – Katzenstrick – Einsiedeln, 8.20 Uhr Post Adligenswil, Rückkehr ca. 16.30 Uhr
13.	Adliger-Märt	Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
18.	Turnerinnen	Überraschungsabend
20.	Adliger-Märt	Bio-Stand (Märtstand) Familie Portmann, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
23.	Ref. Kirchgemeinde	60plus Frühstück «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, Foyer Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
23.	Aktives Alter	Herbstwanderung im Eigenthal, 10.05 Uhr Post, Rückkehr ca. 17.15 Uhr
24.	Samariterverein	NHK-Refresher, 19.00–22.00 Uhr, Sitzungszimmer UG Zentrum Teufmatt
25.	Ref. Kirchgemeinde	60plus, Vortrag über Aufenthalt in Neuseeland von Ursina Parr-Gisler, 14.30 Uhr, Thomaskirche Zentrum Teufmatt
27.	Adliger-Märt	Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
27.	Club junger Eltern	Nachmittag mit Zauberer Martin Soom, Aula Obmatt

Handänderungen

GB 364	Angel	Obermayr Hannes und Seghizzi Rosmarie, Meggen, an Seghizzi Ulrich Alessandra und Obermayr Natascha, Luzern
GB 910	Angelmatt 10	Strässle Paul, Luzern, an von Hippel Christoph und Filomena von Hippel Carmela, Adligenswil
GB 309	Dorfstrasse 2	Meyerhans Oscar, Meggen, an Sager-Meyerhans Susanne, Adligenswil
GB 89	Ebnetstrasse 17	Schmidli Leo, Adligenswil, an Schmidli Leo, Stoop-Schmidli Yolanda, Schmidli Guido, Schmidli Markus, Adligenswil, Schmidli Werner, Schlieren und Tschopp-Schmidli Astrid, Singapur
GB 2381	Im Zentrum 7b	Schmid Immobilien AG, Ebikon, an Wenzinger Beat und Daniela, Adligenswil
GB 2400	Im Zentrum 7c	Schmid Immobilien AG, Ebikon, an Vogel-Kurmann Simone und Mathias, Adligenswil
GB 106	Kehlhofstrasse 18	Hirschi-Vogel Adolf und Gertrud, Adligenswil, an Hirschi Pirmin, Luzern
GB 2293	Meiersmattstrasse 5	Elliesen Lars Holger und Pinard Perthuis Elliesen Laurence, München, an Jozsa Lajos und Priskin Julianna, Adligenswil
GB 2289	Mühleweg 14	Schütz Hansruedi, Udligenswil, an Arnold Martin und Lydia, Adligenswil
GB 2085	Obgardihalde 6	Affentranger Immobilien AG, Luzern, an Ley-Bécher Christian und Marie-Rose, Adligenswil
GB 1291	Sackhofring	Hurschler Bernadette, Ottawa, an von Wyl Arlette und Kusak von Wyl Piotr, Adligenswil
GB 771	Würzenbachweg 4	Hurschler Werner, Adligenswil, an Hurschler Remigi, Luzern

Bauwesen

Bauherrschaft:	Jordis Fülcher, Bruchstrasse 61, Luzern, und Seline Fülcher, Röntgenstrasse 72, Zürich
Bauvorhaben:	Sanierung Mehrfamilienhaus auf Grundstück Nr. 526, Ob-Rüti 4, Adligenswil
Bauherrschaft:	Ueli und Beatrice Wyder, Rütliweid 18, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1114, Rütliweid 18, Adligenswil
Bauherrschaft:	Hergol Tankstellen AG, Postfach 124, Hergiswil
Bauvorhaben:	Ersatz Eigenreklame / Firmenanschrift auf Grundstück Nr. 5, Ebikonstrasse 73, Adligenswil
Bauherrschaft:	Fritz und Ruth Kohler-Wohlgemuth, Winkelbühlrain 20, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1099, Winkelbühlrain 20, Adligenswil
Bauherrschaft:	Peter Schoahs, Winkelbühlrain 18, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1098, Winkelbühlrain 18, Adligenswil
Bauherrschaft:	Daniel und Janina Tschopp-Bigler, Winkelbühlrain 16, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1100, Winkelbühlrain 16, Adligenswil
Bauherrschaft:	Pirmin Hirschi, Schädritthalde 3, Luzern
Bauvorhaben:	Umbau Wohnhaus auf Grundstück Nr. 106, Kehlhof, Adligenswil
Bauherrschaft:	Patrik und Sandra Mächler-Bürgin, Widspüel, Adligenswil
Bauvorhaben:	Balkonerweiterung und Montage von Solarkollektoren beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 113, Widspüel, Adligenswil
Bauherrschaft:	Thomas und Cornelia Bachmann-Wolf, Sackhofstrasse 18, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Schwimmbad sowie Ersatz bzw. Neubau Mauer/Hecke auf Grundstück Nr. 1358, Sackhofstrasse 18, Adligenswil
Bauherrschaft:	Hans Bieri-Kaufmann, Klusenstrasse 9, Adligenswil
Bauvorhaben:	Sitzplatzüberdachung auf Grundstück Nr. 887, Klusenstrasse 19, Adligenswil
Bauherrschaft:	Romedi und Jackie Benz-Wörner, Kehlhofhöhe 1a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Sitzplatzüberdachung mit Sonnenschutzlamellen auf Grundstück Nr. 607, Kehlhofhöhe 1a, Adligenswil
Bauherrschaft:	Husein und Sebina Huremovic, Klusenstrasse 21, Adligenswil
Bauvorhaben:	Sitzplatzüberdachung auf Grundstück Nr. 888, Klusenstrasse 21, Adligenswil
Bauherrschaft:	Rolf Ottiger, Rigiweg 3, Adligenswil
Bauvorhaben:	Offener Autounterstand auf Grundstück Nr. 297, Rigiweg 3, Adligenswil
Bauherrschaft:	Michael und Cécile Wandrey-Gräfing, Gämpi 67, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umgebungsarbeiten und Gartengestaltung auf Grundstück Nr. 1380, Gämpi 67, Adligenswil

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 23. August 2012, 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz im Büro 226 (Sitzungszimmer Gemeindekanzlei, 2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr, nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurden auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt: Moundir Abdelghafour und Moundir-Ritter Nathalie, mit den Söhnen Adam und Yanis, Baldismosstrasse 30.

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

19. August Kahrmanovic Ibrahim, Klusenstrasse 21

17. September Serafino Antonio, Mühleweg 7

19. September Stolle-Hemmerling Christel, Gämpi 24

27. September Schlumpp-Brandenburger Carola, Dorfweg 8

2. Oktober Alt Friedrich, Im Zentrum 9b

7. Oktober Mattmann Georg, Talrain 1

7. Oktober Meyer Franz, Stiglisrain 9

80. GEBURTSTAG

27. September Theler-Bättig Margrith, Parkstrasse 6

4. Oktober Amrhyn-Panhofer Maria, Ober-Dottenberg

85. GEBURTSTAG

10. Oktober Rüttimann Jost, Hinter-Blank

96. GEBURTSTAG

9. September Sigrist-Baumgartner Maria, Betagten- und Pflegeheim Weiermatte, Menznau

Feuerwehr

SEPTEMBER

Kader – Übung: Dienstag, 4. September 2012, 19.30–22.00 Uhr

Fahrdienst – Gruppe 3: Dienstag, 11. September 2012, 19.30–21.30 Uhr

Offiziere – Übung: Donnerstag, 13. September 2012, 19.30–22.00 Uhr

Atemschutz – Ausflug: Samstag/Sonntag, 15./16. September 2012, 8.00 Uhr

Zug 1 – Einsatzübung: Dienstag, 18. September 2012, 19.30–21.30 Uhr

Zug 2 – Einsatzübung: Donnerstag, 20. September 2012, 19.30–21.30 Uhr

Fahrdienst – Gruppe 4: Dienstag, 25. September 2012, 19.30–21.30 Uhr

Kleindienstgruppe – Stufe 13, Gesamtübung in Meggen:

Freitag, 28. September 2012, 19.30–22.00 Uhr

OKTOBER

Fahrdienst – Gruppe 1: Dienstag, 16. Oktober 2012, 19.30–21.30 Uhr

Pikett – Übung: Donnerstag, 18. Oktober 2012, 19.30–21.30 Uhr

Info-Abend – Neurekrutierung: Freitag, 26. Oktober 2012, 19.00–21.30 Uhr

Ganze Wehr – Herbstübung: Freitag, 26. Oktober 2012, 19.30–21.30 Uhr

Offiziere – Rapport: Montag, 29. Oktober 2012, 19.30–22.00 Uhr

Fahrdienst – Gruppe 2: Dienstag, 30. Oktober 2012, 19.30–21.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung

Beratung im Gemeindehaus, Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Dorfstrasse 4, 1. Stock, jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung:

6. und 20. September 2012, 4. und 18. Oktober 2012

Unter der Telefonnummer 041 208 73 41 können Sie sich anmelden und auch telefonische Beratungen beziehen.

Telefonische Erreichbarkeit: Montag und Mittwoch: 8.00–11.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.00–9.30 Uhr

E-Mail: mvb@stadtluzern.ch, Homepage: www.adligenswil.ch oder www.muetterberatung-luzern.ch

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern: Jeden Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt.



Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Franz Duss, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Nadine Zuberbühler	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 171	26. Oktober 2012	7. Oktober 2012
Ausgabe Nr. 172	21. Dezember 2012	2. Dezember 2012